

Statistik informiert ...

Nr. 48/2008

20. Mai 2008

Tourismus im Ostermonat März 2008 in Schleswig-Holstein und Hamburg Der positive Trend im Tourismus setzt sich fort

In **Schleswig-Holstein** sind im März 346 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes (mit über 8 Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) angekommen. Das entsprach einem Zuwachs im Gästeaufkommen von 12,9 Prozent gegenüber dem März des Vorjahres. Wie das Statistiskamt Nord mitteilt, nahm auch die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (1 393 000) im Vorjahresvergleich zu, gegenüber März 2007 um 33,4 Prozent. Der ungewöhnlich hohe Zuwachs war erwartet worden und ist bedingt durch die unterschiedliche Lage der Osterfeiertage in diesem und im vergangenen Jahr. So fielen 2007 die Osterfeiertage und die Osterferien in den Monat April, im laufenden Jahr schon in den März. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 3 645 geöffnete Beherbergungsstätten mit 155 000 angebotenen Gästebetten und 65 geöffnete Campingplätze.

Sieht man vom Camping ab, erwirtschafteten die Beherbergungsbetriebe einen Zuwachs von 11,4 Prozent bei den Gästeankünften, das Übernachtungsaufkommen nahm um 30,5 Prozent zu.

In den ersten drei Monaten des Jahres kamen 10,3 Prozent mehr Gäste an, die 19,7 Prozent mehr Übernachtungen buchten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch diese Zuwächse für das Quartal sind von der unterschiedlichen Lage der Osterfeiertage geprägt.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind im [Internet](#) abrufbar.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis März 2008 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

| Betriebsartengruppe | Reisegebiete in Schleswig-Holstein | | | | Schleswig-Holstein insgesamt |
|---|------------------------------------|-------------|--------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| | Nordsee | Ostsee | Binnenland | | |
| | | | Holsteinische Schweiz | übriges Binnen- land | |
| Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen) | 15,9 | 10,9 | 15,4 | 9,2 | 11,7 |
| Parahotellerie ¹ | 37,9 | 29,1 | 28,4 | 17,3 | 31,0 |
| Vorsorge- und Reha-Kliniken | 20,2 | 12,8 | 6,7 | 7,3 | 13,4 |
| Zusammen | 25,6 | 18,0 | 14,1 | 10,0 | 18,3 |
| Campingplätze (nur Touristikcamping) | X | X | X | X | 298,3 |
| Betriebsarten insgesamt | 26,1 | 20,7 | 14,1 | 10,6 | 19,7 |

¹ Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe haben für den März 2008 etwas weniger Gäste aber dafür mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat gemeldet. Insgesamt wurden 645 000 Übernachtungen gezählt und damit 5,5 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Wie das Statistikamt Nord weiter mitteilt, buchten insgesamt 337 000 Gäste, das sind 0,2 Prozent weniger als im März 2007. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 296 geöffnete Beherbergungsstätten mit gut 38 300 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 54,2 Prozent belegt waren.

Das Übernachtungsaufkommen von Gästen aus Deutschland betrug 525 500 Nächte und nahm damit um 5,7 Prozent binnen Jahresfrist zu. Um 4,9 Prozent auf 119 300 Nächte wuchs das entsprechende Aufkommen, das durch ausländische Besucher erbracht wurde.

In den ersten drei Monaten des Jahres zusammen wurden in Hamburg 5,3 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen im entsprechenden Zeitraum 2,0 Prozent mehr Gäste an. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,8 Tage.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten drei Monaten des Jahres knapp 20 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die größten Gästegruppen stammten aus dem Vereinigten Königreich, den USA, aus Dänemark, Österreich und der Schweiz.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

| Herkunft der Gäste | März 2008 | | | | Januar bis März 2008 | | | |
|--------------------|----------------|------------------------------|----------------|------------------------------|----------------------|------------------------------|------------------|------------------------------|
| | Gäste | Veränderung zum Vorjahr in % | Übernachtungen | Veränderung zum Vorjahr in % | Gäste | Veränderung zum Vorjahr in % | Übernachtungen | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Inland | 280 000 | - 0,7 | 525 500 | 5,7 | 725 000 | 1,6 | 1 298 000 | 4,8 |
| Ausland | 57 000 | 2,3 | 119 500 | 4,9 | 150 000 | 3,9 | 315 000 | 7,5 |
| Insgesamt | 337 000 | - 0,2 | 645 000 | 5,5 | 875 000 | 2,0 | 1 613 000 | 5,3 |

Ansprechpartner:

Michael Schäfer
 Telefon: 0431 6895-9231
 E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de